Gemeindeamt Doren
6933 Doren
Tel. 05516/2018 Fax 2018-17
E-Mail: gemeindeamt@doren.at

26.06.2013

Auszug - Protokoll der Gemeindevertretungssitzung

Auszug aus dem Protokoll über die am 25.06.2013 um 20 Uhr im Mehrzweckraum der VS Doren stattgefundene Sitzung der Gemeindevertretung.

1. Eröffnung und Begrüßung:

Bürgermeister Guido Flatz eröffnet um 20:00 Uhr die Sitzung und begrüßt alle anwesenden GemeindevertreterInnen. Ein besonderer Gruß ergeht an die Vertreter vom MV Doren sowie Herrn Hubert Kohler (Arbeitsgruppe Spielraumkonzept).

2. Genehmigung des Protokolls vom 28.05.2013

Das Sitzungsprotokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Vorstellung „Projekt Bläserklasse“ durch den Musikverein

Von Christoph Feurle (MV Doren) wird den Anwesenden das Projekt „Bläserklasse“ im Detail erläutert. Das Projekt wird vorerst auf 3 Jahre konzipiert und soll zur Verbesserung der Jugendarbeit im Musikverein dienen. Es wird immer schwieriger, dass Eltern und Kinder aktiv auf den Musikverein zukommen.

Inhaltliche Schwerpunkte des Projektes:

- Kooperation Musikverein Doren, Volksschule Doren & Musikschule Bregenzerwald
- Kinder können unkompliziert ein **Instrument kennenlernen**
- Nach einem Jahr **Musikschule** für **weitere Ausbildung**
- “Freifach Bläserklasse“ am **Mittwochnachmittag** nach Mittagsbetreuung
- Gruppenunterricht (4 - 6 Kinder) – 18 Stunden pro Semester
- Leihinstrument stellt MV Doren

Zielsetzung:

- aktives Musizieren ermöglichen
- mit Blasmusik in Kontakt bringen
- durch einfachen Erstkontakt motivieren
- aktives Musizieren als Bereicherung sehen
- Kontakt zu örtlichen Institutionen frühzeitig herstellen
- Musik als Spaßfaktor
- nicht als Konkurrent zu bestehenden Angeboten

Der Elternbeitrag soll EUR 50.- pro Semester betragen.

Nach eingehender Diskussion beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, dass dieses unterstützt werden soll und daher die Kosten der Musikschule für die Lehrpersonen für den Gruppenunterricht von der Gemeinde Doren übernommen werden:

- Mindestens 3 TeilnehmerInnen müssen sich am Projekt beteiligen.
- Maximal 2 Gruppen werden gefördert.
- Gruppenteilungen sind mit der Gemeinde abzustimmen.

4. Beschlüsse „Umsetzung Spiel- und Freiraumkonzept“ – Informationen von Maria-Anna Moosbrugger

Im letzten Jahr wurde von der Gemeinde und von der eingesetzten Arbeitsgruppe das Spiel- und Freiraumkonzept für die Gemeinde Doren erarbeitet. Von DI Maria-Anna Moosbrugger werden den Anwesenden die für die 1. Phase vorgeschlagenen Umsetzungsmaßnahmen im Detail erläutert:

Spielinsel KIGA
Öffnung zur Nutzung außerhalb der Kindergarten-Betriebszeiten und ganztags an Wochenenden und in den Ferien; Bepflanzung eines größeren und schnellwüchsigen Schattenbaumes (zB Sommerlinde, Robinie, Weide) oder eines Sonnensegels, Vergrößerung und Neugestaltung des Sandspielbereiches, eventuell Montage eines Wasserspenders mit Druckknopf zur Alternative zur Wassereinleitung mittels Schlauch, Ergänzung des Kletterspielangebotes am Hang, Umsetzung eines Tastpfades in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten bzw. Eltern (Barfußstrecke, Tastboxen, usw.).

Geschätzte Herstellungskosten: € 20.000.- bis € 25.000.- (je nach Material und Anteil Eigenleistungen)

Spiel-/Pausenplatz - Volksschule/Chilloase
Gestaltung der Randbereiche zum Spielerlebnis mit Wasser (z.B. Wasserrinne), Wald (z.B. Gehölzpfad) und Erde (z.B. Naturkletterböschung); Pflanzung eines zweiten Schattenbaumes, Pflanz-/Hochbeet für den Unterricht, Nestschaukel für Kinder und Jugendliche, Erweiterung Kletterangebot am Platz (z.B. Boulderwand).

Geschätzte Herstellungskosten: € 40.000.- bis € 45.000.- (je nach Material und Anteil Eigenleistungen)

Waldspielraum
Erweiterung des Spielangebotes zum Naturabenteuer Wald mit einfachen Mitteln: zB. Hängematten, Kletterseile, Kletterspinne.

Geschätzte Herstellungskosten: € 5.000.- bis € 10.000.- (je nach Material und Anteil Eigenleistungen)

Oberer Spielring
Der Spielring ist ein elementarer Bestandteil im Maßnahmenplan der Spiel- und Freiraumkonzepts von Doren. Ausgehend vom zentralen Freiraumverbund sollen am Oberen Spielring entlang bestehender Wanderwege sowie über einen kurzen zusätzlichen Wegabschnitt Naturspielinseln für Kinder und Familien erschlossen werden. Fußläufig vernetzt in die verschiedenen Siedlungszellen lockt der Obere Spielring zum Spielabenteuer im Freien. Zusammen mit dem zentralen Spielraumverbund begründet der Spielring ein vielfältiges freiräumliches Angebot in der Gemeinde. Folgende Schwerpunkte sind an den Spielinseln entlang dem oberen Spielring geplant: Grabenspiel Langschwend, Sonnensitze Hüttersberg, Schattenwald, Baumhütte Hochstadel, Waldpfad Halden - Huban. Die Elemente zur Gestaltung der Spielinseln sollen mit ortsansässigen Handwerkern entwickelt werden. Weiters sind Umsetzungskooperationen gemeinsam mit Vereinen, Jugendlichen, Eltern und Kindern geplant. Der Bauhof der Gemeinde wird sich insbesondere mit der Anlage und Gestaltung der Grabenspielinsel Langschwend und des Waldpfades Halden-Huban einbringen.

Geschätzte Herstellungskosten: € 60.000.- (je nach Gestaltungsintensität, Anteil Eigenleistungen und Planungsaufwand)

Bezüglich der Umsetzungsmaßnahmen Spielinsel KIGA, Spiel-/Pausenplatz - Volksschule/Chilloase, Waldspielraum und Oberer Spielring wurden beim Land Vorarlberg im Vorfeld dieser Sitzung Förderanträge eingereicht bzw. sind inzwischen auch Förderzusagen erfolgt.
Für die Umsetzungsmaßnahme „Oberer Spielring“ wurden 61 % und für die Umsetzungsmaßnahmen Spielinsel KIGA, Spiel-/Pausenplatz - Volksschule/Chilloase und Waldspielraum 70% an Fördermittel zugesagt.

Die Gemeindevertretung beschließt daher **einstimmig**, dass die Umsetzungsmaßnahmen für Spielinsel KIGA, Spiel-/Pausenplatz - Volksschule/Chilloase und Waldspielraum in der vorgelegten Form sofort umgesetzt werden sollen.
Bezüglich der Umsetzungsmaßnahmen „Oberer Spielring“ sollen die notwendigen Vorbereitungen und Abklärungen (Gespräche mit den Grundstückseigentümern, Einbindung der Handwerker, etc.) getroffen werden. In weiterer Folge soll dann mit der Umsetzung für den „Oberen Spielring“ im Jahr 2014 begonnen werden.

5. Beschluss „Umlegung und Vergrößerung der Wasserzuleitung Sennerei Huban“

Durch innerbetriebliche Umgestaltung in der Sennerei werden größere Wassermengen benötigt. Mit der bestehenden Wasserleitung kann die Sennerei nicht mehr mit der notwendigen Wassermenge versorgt werden. Durch eine Umlegung bzw. Vergrößerung der bestehenden Wasserleitung kann dieses Problem behoben werden. Zudem sollen dadurch auch das gesamte Wassernetz im Bereich Huban verbessert werden. Anhand eines Planes wird das geplante Projekt im Detail erläutert.

Die Gemeindevertretung beschließt **einstimmig**, dass die Umlegung und Vergrößerung der Wasserzuleitung zur Sennerei Huban in der vorgelegten Form erfolgen soll.

6. Berichte des Bürgermeisters

Betriebsgebiet Doren-West (Rotach) - Der Umweltbericht ist nach der letzten eingetroffenen Stellungnahme bei der Umweltabteilung und wird nochmals zur Prüfung auf Vollständigkeit an ausgewählte Sachverständige verschickt.
Danach erfolgt die abschließende Zusammenfassung der Umweltabteilung – wenn diese, was zu erwarten ist, keine groben Mängel oder Fehler feststellt, geht es ins Auflageverfahren mit dem Umweltbericht.

e-5-Gemeinde Doren – Es gab dazu ein Abstimmungsgespräch mit Wolfgang Seidl (Energieinstitut): Teambildung über den Sommer, konstituierende Teamsitzung im September (Inhalt der Sitzung: e5-Programm grundsätzlich, Rollen, Erwartungen, interne Kommunikation)
Eine detaillierte Bestandserfassung soll bis Ende September erfolgen. Ein Startworkshop soll dann ab Mitte November stattfinden und optional in weiterer Folge dann eine öffentliche Veranstaltung.

Hänge-Brücke Bozenau – Der Steg, zumindest die Holzplanken, von Doren nach Alberschwende sind in die Jahre gekommen. Nach Gesprächen mit den Verantwortlichen des Landes und der Gemeinde Alberschwende soll eine Sanierung erfolgen. Es werden dabei neue Möglichkeiten für die Verlegung der Holzplanken angedacht. Ein Ingenieur-Büro soll sich der Sache annehmen und Vorschläge, Statikberechnungen sowie Kostenschätzungen einbringen. Eine Sanierung bis zur Eröffnung des Radweges im Frühjahr 2014 wird angedacht.

Standortgespräche in Dornbirn zum Thema Bürgerbeteiligung – Vizebgm. Klaus Kramer und Bgm. Guido Flatz waren vor Ort. Bürgerbeteiligung ist derzeit in aller Munde. Oft wird dieser Begriff aber auch falsch verstanden. Rund 10 - 12 % beteiligen sich derzeit aktiv. Weitere 20 % könnten sich laut Umfragen eine Beteiligung in der Gemeinde vorstellen. Es zeigt sich aber auf jeden Fall, dass die Bürger gefragt werden wollen

Kindergarten – Im kommenden Kindergartenjahr werden 24 Kinder unseren Kindergarten besuchen. Alle Dreijährigen werden wohl in der Spielgruppe unterkommen.

40-jähriges Priesterjubiläum Albert Egender – Die Gemeinde überbrachte Glückwünsche und ein kleines Geschenk

Die BH-Verhandlung „Standbachbrücke“ hat stattgefunden. Die Gebrauchserlaubnis für das Mitverlegen der Wasserleitung liegt bereits vor. Die Brücke wird im Herbst neu errichtet. Eine einspurige Umfahrung mit Ampelregelung wird die Verbindung nach Langen gewährleisten.

„Doren genießt“ wird am 12. Juli, 9. August und 6. September jeweils auf dem Dorfplatz stattfinden. Bei Schlechtwetter in den Räumlichkeiten des ehem. Lagerhauses. Es geht hier, neben der Marktatmosphäre vor allem um den gesellschaftlichen Aspekt, eben ums „do si, zemmat ku, zit nea, s´gmüatle ho, mitanand reda“.

Bgm. Guido Flatz wurde vom Gemeindeverband in die Landesgrundverkehrskommission entsendet.

Vollversammlung Regio – Vorstellung Bregenzerwaldarchiv, welches in Egg nun endlich neue Räumlichkeiten erhält. Der Kostenpunkt dafür beträgt ca. € 200.000,00 (20 % Land, 50 % Gemeinde Egg, 30 % Regio). Zudem wird der Rechnungsabschluss 2012 genehmigt.

Bushaltestelle und Fahrradabstellanlage Huban – Betonplatten sind gefertigt und liegen bereits an Ort und Stelle. In ca. 4 bis 5 Wochen wird auch der Hochbau erfolgen.

7. Allfälliges

Die bevorstehende Nationalratswahl wird am Sonntag, 29. September 2013 stattfinden. Für diese Wahl ist es erforderlich eine Gemeindewahlbehörde zu bilden. Ruth Wolf, Klaus Kramer, Marika Mätzler, Gruber Meinrad, Otto Vögel, Bartle Egender und Vögel Günther erklären ihre Bereitschaft zur Mitwirkung. Weitere Interessierte werden gesucht.

Die nächste Sitzung findet am Dienstag, den 10. September 2013 um 20:00 Uhr statt.

Das Landesfeuerwehrfest in Doren findet in der Zeit vom 5. bis 7. Juli 2013 statt.